

Presstext

„Ein Plädoyer für die Trauer“

Eine Gemütsstimmung so wirksam wie die Liebe – sie erfasst den ganzen Menschen

Vortrag mit Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl

Am Donnerstag, den **20. Juni 2024, 19 Uhr**, lädt die Selbsthilfegruppe „KonTiki“ für verwaiste Eltern in Biberach, Riedlingen und Sigmaringen sowie das Pfarrerehepaar Schmogro zu einem Vortrag mit Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl in die Evangelische Friedenskirche, Krummer Weg 1, in Biberach ein. Anschließend findet ein Erfahrungsaustausch mit Personen aus verschiedenen Kreisen und Ämtern statt, die in der Trauerbegleitung tätig sind. Der Vortrag wird musikalisch von Lisa Weber und Ute Davis begleitet.

„Der Trauer Raum geben“, das möchten die vier betroffenen Trauerbegleitende der Selbsthilfegruppe „KonTiki“. Dort erhalten Eltern emotionale Unterstützung, um sich aus der Isolation lösen zu können, in der sie sich nach dem Verlust eines Kindes oftmals befinden. Im gemeinsamen Gedankenaustausch werden Entwicklungen angestoßen, die den Weg aus der Krise ebnen helfen.

Trauer stellt oft das vorherige Leben und den Sinn in Frage. Der Tod zerstört nicht nur Hoffnungen und Träume für die Zukunft, sondern zwingt uns einem Ereignis zu stellen, das wir nicht zu akzeptieren bereit sind. Viele bezweifeln dann, dass das Leben jemals wieder einen Sinn bekommen wird.

KonTiki bietet verschiedene Möglichkeiten der Trauerarbeit an. Somit erhalten angesprochene Personen die Gelegenheit, sich zu orientieren, Kenntnisse anzueignen und sich mit anderen auszutauschen.

In diesem Zusammenhang kommt Herr Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl nach Biberach. Er hat für sein Amt als Landesbischof einen guten Vorsatz gefasst: Auch als Landesbischof möchte der 61-jährige von seinem Selbstverständnis her Pfarrer mit einem guten Kontakt zur Basis bleiben, denn Gohl liebt den persönlichen seelsorgerlichen Umgang mit den Menschen. Gohls Zugewandtheit zeigt sich schon im Lebenslauf, denn nach dem Zivildienst machte er erst einmal eine Ausbildung zum Rettungsassistenten. Man sagt ihm nach, dass er die unnachahmliche Stärke habe, ganz viel Raum zu lassen und gleichzeitig präsent zu sein, die meisten Aufgeregtheiten gelassen zu nehmen und zugleich mit tiefem Ernst Pfarrer und Seelsorger zu sein. Gohl geht keiner Auseinandersetzung mit Andersdenkenden aus dem Weg. Er scheute sich nicht, zu gesellschaftlichen und politischen Fragen um der Menschen willen klare Haltung zu zeigen, kämpft dabei aber immer auf uneitle, freundliche und zugewandte Art gegen Polarisierung und für Ausgleich und Toleranz. Gohl gilt als Brückenbauer und engagiert sich auch in der Ökumene und im Dialog der Religionen.

Ernst-Wilhelm Gohl ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Ein weiterer Sohn ist im Alter von 3½ Jahren tödlich verunglückt. Was Trauer, Schuld und Hoffnung für ihn bedeuten ist Inhalt seines Vortrages.

Der Landesbischof wird im Café Meistermann bereits ab 16 Uhr zu Gast sein und mit den Gästen unter der Moderation von Pfarrerin Birgit Schmogro ins Gespräch kommen. Der Zugang zur Friedenskirche zum Vortrag ist ab 18:00 Uhr möglich. Nach dem Vortrag laden die Veranstalter zum Austausch ein, an dem Gohl sowie alle Trauerbegleitende zur Verfügung stehen.

Bildunterschrift: Ernst-Wilhelm Gohl möchte auch als Landesbischof offen und zugänglich bleiben.

Bild: Gottfried Stoppel

Text: Sonja Schädler, 22.05.2024